

Der Klassen Kampfbewusstsein wird sich weber durch Dichtung mit drastischen Maßnahmen der Staatsgewalt einschütern lassen, noch darauf verzichten, alle ihre Kräfte in die Waagschale zu werfen, um das Wirtschaftsprogramm der Papenregierung, das das Programm der sozialistischen Bourgeoisie ist, zu Fall zu bringen.

Als angeblichen Beweis für den Erfolg seines Programms führte der Kanzler den Rückgang der Arbeitslosigkeit im vergangenen Monat um 123 000 an, in Deutschland weit so geringfügig jeder, daß abgesehen von Saisoninflüssen, dieser Rückgang hauptsächlich darauf zurückzuführen ist, daß auf Grund der Vorkriegsproduktion immer mehr Arbeitslosen die Unterstützung geflossen wird, diese nicht mehr streifen und demgemäß auch nicht mehr registriert werden. Papen offensichtliche dumm, daß die günstigste Beurteilung der weltwirtschaftlichen Entwicklungsaussichten angehalten" habe, eine Behauptung, die im schärfsten Widerspruch zu den Tatsachen steht. An ein Aufgeben der Konzentrierungspolitik denkt die Reichsregierung nicht.

Verfassungspläne der Reiterung

Nachdem Herr Papen einige soziale Erleichterungen für den Winter versprochen hatte, die über Hoffnungen nicht hinauskommen und nachdem er in den letzten Monaten vorher das Judentum gefürcht und abgebaut hat, kam er auf die Verfassungspläne der Reichsregierung zu sprechen.

Zur Verfassungsreform erklärte der Kanzler, es müßte ein neues Verfassungsgesetz geschaffen werden, durch das die Reichsregierung „unabhängiger von den Parteien" gemacht wird. Deutschland bedürfte einer besonderen ersten Kammer mit fest abgegrenzten Rechten und harter Beteiligung an der Gesetzgebung." Wörtlich erklärte er:

„Wäre der neue Reichstag bewiesen, daß es jeder großen Aufgabe gewachsen ist; lebensfähig hat aus diesseitigen Einrichtungen, die aufeinander Arbeit schaffen können."

Was damit gemeint ist, sagt die „Deutsche Tageszeitung" in ihrem Kommentar eindeutig und klar, daß es sich beim „kommenden Reichstag um eine letzte verzweifelte Probe handelt".

Die Verfassungspläne sollen dem neuen Reichstag bereits fertig und fertig vorgelegt werden und, wie die „DIZ" bereits sagt, hat er zu tun und sich eine erste Kammer auf die Kufe legen zu lassen, mit der dann die Papen und Co. zu registrieren gedenken. Es besteht kein Zweifel darüber, daß diese Verfassungspläne der Reichsregierung in der Linie der Verwirklichung des sozialistischen Staates liegen, für den sich nicht nur die Nazis, sondern auch die reformistischen Führer des NSDAP mehr als einmal ausgesprochen haben.

Mit diesen Regierungsplänen werden die bevorstehenden Reichstagswahlen von der Regierung selbst als das Charakteristische, was sie sind, und die vertrieblichen Illusionen beleuchtet, mit denen die sozialdemokratischen Führer auch jetzt noch Stimmung für die Liste der SPD zu machen versuchen. Die Verfassungspläne dürften aber angesichts der Pläne der Reichsregierung keinesfalls falsche Schlussfolgerungen über die Bedeutung der Parlamentswahlen am 6. November ziehen.

Die Kommunisten haben die Massen schon immer darauf hingewiesen, daß im Parlament die Kämpfe gegen die feindliche Kapitalabstufung nicht entschieden werden, vielmehr in den Betrieben und Gewerkschaften, dort, wo die Antifaschistische Aktion jetzt bereits in Bewegung ist und unter ihrer Führung die Arbeiterbewegung erfolgreich gegen die Hungermaßnahmen der Bourgeoisie kämpft. Aber das Millionenbekenntnis zu diesem Kampf, das Millionenbekenntnis zur Teilnahmslosigkeit gegen die feindliche Kapitalabstufung muß auch bei der Parlamentswahl zum Ausdruck kommen. Millionen Wähler müssen am 6. November für die Führer der Antifaschistischen Aktion, bekennen sich damit zum außerparlamentarischen Kampf gegen die Papenregierung und ihre Pläne, gegen den Kapitalismus, in dessen Auftrag diese Regierung Hunger, Elend und Unterdrückung verschafft.

Vor der Verbreiterung der Streikfront in Neugersdorf

Neue Unternehmerversuche zur Zerlegung der Streikfront einhellig durchkreuzt

Neugersdorf, 12. Oktober Die Streikfront ist unverwundbar. Alle Versuche, die Front der Streikenden bei der Firma August Hoffmann zu zerstückeln, scheitern an der eisernen Geschlossenheit der Belegschaft.

Bei der gestern stattgefundenen Ausscheidung des Restlohnes hat die Firma den Arbeitern mitteilen lassen, daß alle neuangekauften 120 Arbeiter wegen „schwerwiegender Arbeitsverweigerung" fristlos entlassen seien. Die übrigen Arbeiter könnten heute morgen die Arbeit wieder aufnehmen. Der angeforderte Lohnabbau würde nicht durchgeführt und in Zukunft würden die Tariflöhne gezahlt.

In der „Oberlausitzer Dorfzeitung" wird dazu noch mitgeteilt, daß die Firma von der Amtshauptmannschaft die Zulassung erhalten habe, es würde für die „Arbeitswilligen" politischer Schon gestellt.

Den fristlos Entlassenen würde zweifellos auch noch die Arbeitslosenunterstützung gesperrt werden.

Eine sofort einberufene Streikerversammlung fand unter höchster Begeisterung der einmütigen Beschäftigten die geplanten Massenmaßnahmen unter seinen Umständen zugunsten und den Kampf geschlossen weiterzuführen, bis alle ihre Forderungen anerkannt und auch dieser letzte Vorbehalt der Firma zurückgenommen ist. Weiter wurde festgestellt, daß ab heute der Streikfortschritt wird und Massenstreikpolen gestellt werden.

Der Betriebsleitung wird der Streik täglich unerträglich. Schon gestern vormittag hatte sie einige Kollegen und Kolleginnen aus der Bleichelei und Vackerlei beurlaubt und der Betriebsleiter Henning hat ihnen erklärt, daß der Lohnabbau zurückgenommen ist und sie die Arbeit wieder aufnehmen sollen, weil sie notwendig gebraucht würden. Die Streikenden lehnten das Ansuchen ab und unterrichteten die Betriebsleitung.

In der Versammlung des Christlichen Textilarbeiterverbandes am Montag in Hilsdorf haben die Kollegen Pöckler und Göbbels die Anwesenden aufgefordert, die Arbeit wieder aufzunehmen. Die Führer des DVB treiben dasselbe Spiel wie ihre christlichen Kampagne.

So erklärte der Vorsitzende der Ortsverwaltung des DVB in Neugersdorf gegenüber einem Streikenden: Jeder Streik ist ein Verbrechen an der Arbeiterschaft!

Die Solidaritätsaktion gewinnt von Tag zu Tag an Boden!

Welten wurden neben dem Mittagsessen auch noch Lebensmittel durch den Solidaritätsauschuss der JVB zur Verteilung gebracht. Allein am gestrigen Tage gingen folgende Beträge ein:

Reise Sportler aus Niederriesdorf	5,00 Mark
Erwerbslosenausflug Oberriesdorf	5,00 Mark
Sportler aus Oberriesdorf	10,00 Mark
NSD Oberbach	10,00 Mark
APD Oberbach	10,00 Mark
JVB Oberbach	11,75 Mark

Deutlich höhere Beträge wurden in den Neugersdorfer Betrieben gesammelt. Außerdem wurden beachtliche Lebensmittel an den Solidaritätsauschuss abgeliefert: So: B. Klein aus Oberbach 12 Sach Kartoffeln, 9 Pfund Margarine, 20 Brot, Speck, Mädel, Reis, Rübchen, Fett und Limon.

Gestern früh wurde der Vorsitzende der Streikleitung

von der Polizei aus dem Bett geholt und ihm eröffnet, daß die Sammlungen für die Streikenden verboten seien, weil keine polizeiliche Genehmigung vorliege. Man verfuhr sich offensichtlich die Solidaritätsaktion in dem Streiklager „Möglichkeitssammlung" auszuliegen. Gegen den Vorwurf der Streikleitung sei ein Strafverfahren eingeleitet, weil es sei einige Sammler einen Ausweis ausgehändigt haben soll.

Alle diese Maßnahmen sind nur geeignet, die Kampfkraft der Belegschaft und die Solidaritätsaktion noch zu steigern. Sie rufen die anderen Belegschaften zur Erweiterung der Streikfront und

es ist damit zu rechnen, daß heute auch die Belegschaft des Textilbetriebes E. G. Hoffmann den Streik beilegen wird, weil die Arbeiterschaft immer deutlicher erkennt, daß nur in Einheitsfront und schärfstem Kampf die Lebenslage der Arbeiter verbessert werden kann.

Es hagelt Verklammlungsverbote

Hamburg, 13. Oktober (Eig. Drahtber.) Der sozialdemokratische Volkspräsident Schönfelder hat die für gestern abend bei Sagibel vorgeladenen zwei Verklammlungen der SPD mit dem Thema „15 Jahre Neue Arbeiter" verboten.

Berlin, 13. Oktober (Eig. Drahtber.) Eine Verankerung der Frauenzeitschrift „Der Weg der Frau" in den Sparbüchern wurde gestern nachmittags von der Polizei aufgeschoben. Als Begründung wurde angegeben: In Vortrag über den „Zwischenkrieg" sei politisch und müde unzulässig bei der Polizei angemeldet worden.

Gemeindeparlament protestiert gegen Verbot der „Kommune"

„Die Kommune", das Zentralorgan der Kommunistischen Partei für Kommunalpolitik, ist vom Reichsinnenminister auf die Dauer von 6 Monaten verboten worden. Das Verbot erfolgte in einem Moment, in dem in großen Teilen Deutschlands die Gemeindevägen durchgeführt werden. Die Aktion, die in dem Verbot verbunden ist, tritt dabei folgende. Es hat in den weitesten Kreisen, nicht nur kommunistischer, Gemeinde- und Stadtratsmitglieder, große Empörung ausgelöst. So bezieht das Gemeindeverordnetenkollegium von Wannow einstimmig gegen das Verbot bei der Reichsregierung Protest einzureichen und die sofortige Aufhebung des Verbotes zu fordern.

Der Protest dieses Gemeindeverordnetenkollegiums hat nicht der einzige sein. In allen Gemeinden liegt die Protestkampagne gegen die reaktionären Presseverbote der herrschenden Klasse.

Oberschieber Lahusen hastentlassen

Hamburg, 13. Oktober (Eig. Drahtber.) Das Hanseatische Oberlandesgericht hat den Obermannschaftsleiter Lahusen gegen eine Reaktion von einer Million Mark aus der Haft entlassen, da „weder Verbundungsgebot noch Pfandhaft" vorliegen.

Achtung! Zellen, Ortsgruppen!

Der politische Schlußtag am Oktober 13. ist in der Zeit der Vorbereitung zum Reichstags- und Kommunalwahlkampf. Er wird in der Woche vom 18. bis 22. Oktober durchgeführt. Das Thema lautet: „SPD und NSDAP - zwei Stützen der Papenabstufung". In diesem Monat werden zur Vorbereitung des politischen Schlußtages keine Wochenendnationalen stattfinden durchgeführt. Jede Zelle und Ortsgruppe erhält von der SU eine Kampfabstufung. An Hand dieses Materials muß der politische Schlußtag an einem Abend der obengenannten Woche durchgeführt werden.

Kampfabstufung ist der Vorgesetzte oder ein anderer leitender Genosse der Zelle. Jede Zelle und Ortsgruppe ist verpflichtet, dieser Schlußtag in der angegebenen Zeit durchzuführen. Bezirksleitung der SPD Sachsen, Kglitz.

Auch Radeberg mobilisiert zum roten Volkskongress

Allein in Radeberg wurden in kurzer Zeit folgende Teilgebiete gemobilt: Von der NSD-Betriebsgruppe Straßberg und Grotz; NSD-Betriebsgruppe Petrich; Betriebsversammlung Richter und Schader; Schrebergartenfriedhof (Erwerbslosenleitung); 4; Frauenversammlung; Sportlerversammlung; Kampfabstufung (basen 5 Frauen). Der Kongress findet im Deutschen Haus, Radeberg, Bahnstraße 1, vorm. 9 Uhr, statt. Die Radeberger Genossen müssen vor allem die betriebliche Mobilisation steigern!

Auf Chemnitzer Naziführertagung gestehen Mutschmann und Goebels:

Papen regiert mit dem Naziprogramm

Nazidemagogen entlarben sich. Macht Schluß mit diesen Volksbeirägern

Die höchsten Nazis hatten für den vergangenen Sonntag eine Führertagung nach Chemnitz einberufen, auf der sich die Führer Mutschmann als Gauleiter und Goebels als Reichspropagandachef in Reden produzierten, durch die sie sich selbst die heuchlerische Maske vom Gesicht gerissen haben. Der Freiheitskampf stellt in einer politischen Vorbemerkung zum Bericht ausdrücklich fest, daß die Maßnahmen der Papenregierung „Über den Nationalsozialismus" sind.

Kurzweilig wird weiter festgestellt, daß die Papenregierung mit Hitlers Hilfe aus Ruher gekommen ist. Wörtlich heißt es in der „amtlichen Tageszeitung der NSDAP":

„Und denn, wenn man sich mit Hilfe der von Adolf Hitler entworfenen nationalen Begründung in die Regierungsabstufung gesetzt hat, versucht man sich die nationalsozialistische Gesetzmäßigkeit anzueignen!"

Daß diese Feststellungen keineswegs „Entgehnungen" irgendeines Kapitalabstufers darstellen, sondern offizielle Erklärungen der Führung der NSDAP, wird besonders durch die Reden, die der Gauleiter und Kapitalist Mutschmann, und vor allem durch den Reichspropagandachef Goebels, die beide auf der Tagung die Hauptreferate hielten, unterstrichen. Bei seiner Rede enthielt Mutschmann außerdem noch das Geständnis, daß das nationalsozialistische „Programm" seiner Bluff ist! Er kennzeichnet nämlich zunächst das Papenprogramm mit folgenden Worten:

„Das Papenische Wirtschaftsprogramm muß in seiner wahren Gestalt gezeigt werden! Die sogenannte „Wirtschaftsunterstützung" ist Bluff, die Zahlen der Arbeitslosen sind falsch, man unterschätzt dem Volk dabei die wahren vorgenommenen Entlassungen!"

Und wenige Sätze weiter erklärt derselbe Mutschmann zu demselben Programm:

„Papen arbeitet mit unserem Programm...!" Dieses Geständnis wurde dann noch von Goebels selbst unterstrichen, der mit dem Kampfmethoden der Papenregierung gleichzeitig auch die der Nationalsozialisten charakterisiert. Goebels führte dazu aus:

„Ich gebe zu, daß man aus Nationalsozialisten die Panolen bilden kann, ich gebe zu, daß man mit den Schlagwörtern (1), mit denen wir die Massen verblöden haben (1), im Sande verkommen können!"

Der Obermannschaftsleiter Goebels brachte es noch dazu fertig, mit der Hilfe des politischen Schmeicheleis die politische Mobilisierung „Arbeit" der Kapitalisten mit folgenden Worten zu beschreiben:

„... wie hat wie die Arbeiter durch Deutschland gegen, wie haben sie durch Nachrichten entgegen, und haben auf den Sozialisten der Arbeiterklasse zugehen!"

Jetzt ist, Kapitalisten? Demzufolge tun sich diese Führer noch

etwas zugute, daß sie „auf den Holzflüssen der Eisenbahn gelegen haben" . . . in Wahrheit sahen sie bestänzlich in Mercedes-Penz oder in Hochwagen durchs Land, Adolf Hitler sogar im Flugzeug. Das Quartier der Naziführer ist ja auch das feinste Hotel Berlins!

Und jetzt wagen diese selben Leute, ihre „Arbeit" mit diesen verlogenen Lebensarten anzupreisen!

Und ihr Ziel? Die Rettung des Kapitalismus vor dem Bolschewismus. Das heißt ebenfalls Goebels eindeutig fest. Die Naziführer haben damit gestanden, daß das Regime der Barone mit ihrer Hilfe ausgerichtet wurde! Sie haben gestanden, daß das Papenprogramm ihr Programm ist!

Sie haben sich damit selbst entlarvt als das, was wir von ihnen feststellen: Papen-Kapital!

Naziproleten, wertvolle Wähler der NSDAP! Macht Schluß mit diesen Agenten eurer und unserer Feinde! Reicht euch ein in die Einheitsfrontaktion des wertvollen Volkes gegen Kapitalismus und Papen-Diktatur! Antwortet am 6. November durch Wahl der einzigen antifaschistischen Parteien! Stürmt und kämpft mit der SPD, für die die 3!

Die ersten Meldungen erfolgreicher Sammlung

Für den Reichstags-Wahlfonds wurden auf der Kaffeezeremonie in Pirna von folgenden Ortsgruppen Gelder abgeliefert: Pirna: 15,00; Seidenman 20,00; Pragschütz 4,00; Wehlen 4,00; Schöps 5,00; Dohna 10,00; Sammlendort 5,00; Radeberg 5,00; Radeberg 5,00; Radeberg 5,00; Radeberg 5,00; Radeberg 5,00. Im Stadtteil 12 sammelte ein Genosse in kurzer Zeit 15,00 Mark! Wer macht das?